

 Evangelische Altenhilfe Ludwigshafen am Rhein <small>www.evangelische-altenhilfe-ludwigshafen.de</small> ...sicher und geborgen	Handbuch Qualitätsmanagement	Kap. D.1.3.10.4
	Individuelle Maßnahmen bei typischen Hautproblemen	

Definitionen

Xerosis cutis: trockene Haut, die sich durch leichte bis starke Schuppung, Juckreiz und Entzündungen (Austrocknungsekzem) bemerkbar macht.

Inkontinenz-assoziierte Dermatitis: Entzündung der Haut, die durch längeren Kontakt der Haut mit Urin und/oder Stuhl als Folge einer Inkontinenz entsteht (Begriff bezieht sich auf ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene).

Intertrigo: Form der irritativen Kontaktdermatitis, die in Hautfalten vor allem durch kontinuierliche Reibung in Verbindung mit Hautfalten entsteht (z. B. unter der Brust oder in Leisten).

Skin Tears: traumatische Einrisse der Haut, vor allem an den distalen Extremitäten, bei der sich die Epidermis von der Dermis und ggf. auch vom darunter liegenden Gewebe löst; sie tritt vor allem bei fragiler, „dünner“ Altershaut auf.

Xerosis cutis
<ul style="list-style-type: none"> • Sparsamer Umgang mit Wasser, indem z. B. nur selektiv Achseln, Hautfalten und Genitalbereich mit Wasser gewaschen bzw. trockene Hautareale ausgespart werden, ebenso: Sparsame Verwendung von Hautreinigungsmitteln, evtl. Reinigungstücher bei ausgeprägter Xerosis cutis nutzen (Waschen ohne Wasser). • Lipophile Hautmittel zum Verbleib auf der Haut einsetzen, Feuchthaltefaktoren wie Urea oder Laktat können die hautschonende Wirkung verstärken. • Bei Diabetes mellitus (häufig Xerosis cutis an den Füßen): Tägliche Hautinspektion der Füße, nach dem Waschen die Füße und Zehenzwischenräume sorgfältig und schonend abtrocknen, Füße täglich mit lipophilen Hautmitteln zum Verbleib eincremen (Zehenzwischenräume dabei aussparen), Fußbäder ohne professionelle Begleitung werden von der Expertenarbeitsgruppe kritisch gesehen (zu lange Dauer und zu hohe Temperatur können schädlich sein). • Bei chronisch venöser Insuffizienz: Beim Wechsel der Kompressionsstrümpfe Haut mit pH-hautneutralem Produkt reinigen und anschließend lipophiles Hautmittel zum Verbleib auftragen, etwa 10 Minuten warten, bevor Strümpfe wieder angezogen werden; Pflege der Haut idealerweise abends durchführen (wenn Kompressionstrümpfe zur Nacht abgelegt werden)
Intertrigo
<ul style="list-style-type: none"> • Idealerweise Reinigung mit „no rinse“/nicht abzuspülenden Produkten und weichen Einmalwaschlappen, lauwarmes Wasser nutzen und ggf. keine oder „milde“ Hautreinigungsmittel; Haut beim Trocknen nicht reiben, sondern vorsichtig mit weichem Tuch trocken tupfen. • Direkten Haut-zu-Haut-Kontakt meiden, z. B. durch Einlegen von Leinenstoffstücken, weichen Vlieskompressen, Baumwolltextilien und ggf. silberimprägnierten Textilien in die Hautfalten; Produkte, im Falle einer Durchfeuchtung, aber mindestens zweimal täglich wechseln. • Kleidung so wählen, dass ein Haut-zu-Haut-Kontakt vermieden wird, z. B. BHs aus Baumwolle oder Anlegen von Baumwollhemden unter den BH, enganliegende Unterhosen oder Pyjamas statt Nachthemd, zu warme Kleidung meiden und atmungsaktive Kleidung anziehen, um Schwitzen vorzubeugen

Freigabe GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	Frau Kreutzer	2.0	September 2025	Seite 1 von 2

Skin Tears
<ul style="list-style-type: none"> • Die sehr empfindliche Haut sehr vorsichtig reinigen und trockentupfen, waschen mit lauwarmem Wasser oder Einmaltüchern („no rinse“), wenn Reinigungsmittel genutzt werden, dann solche mit neutralem oder saurem pH-Wert (5-7) • Auf klebende Verbandmittel und -fixierungen verzichten, stattdessen silikonbeschichtete Verbandmittel nutzen, die sich atraumatisch entfernen lassen, alternativ Schlauchverbände in Erwägung ziehen • Bei mobilen Menschen Maßnahmen der Sturzprophylaxe ergreifen (s. Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege) • Sichere Umgebung herstellen, z. B. durch Abpolstern von Ecken und Kanten, ausreichende Beleuchtung • Sehr vorsichtiges Handling bei pflegerischen Maßnahmen, langärmelige und langbeinige Kleidung tragen, Extremitäten ggf. durch Schienbein- oder Armschoner schützen, auf scharfkantigen Schmuck oder lange Fingernägel verzichten.
Inkontinenz-assoziierte Dermatitis
<ul style="list-style-type: none"> • Haut im Genitalbereich mit weichen Materialien behutsam reinigen, ohne zu reiben; Stuhlreste und eingetrocknete Verschmutzungen mit feuchtem Tuch oder Einmalwaschlappen rehydrieren, bevor sie ohne mechanische Belastung entfernt werden, lauwarmes Wasser und pH-hautneutrale Reinigungsmittel nutzen (pH-Wert < 7), Einmalwaschlappen sind aus hygienischen Gründen zu bevorzugen. • Inkontinenzmaterialien regelmäßig wechseln, um Belastung der Haut durch Urin und Stuhl zu minimieren; möglichst Materialien mit Superabsorber nutzen, die über hohe Aufnahmefähigkeit und gute Retention verfügen. • Schützende Hautmittel zum Verbleib auf der Haut verwenden, um dem schädigenden Einfluss von Ausscheidungen vorzubeugen; auf visköse Pasten wie Zinkpaste möglichst verzichten oder sehr sparsam einsetzen (erschweren adäquate Hautbeobachtung, sind schwer zu entfernen, verkleben Vlieschicht von Inkontinenzmaterialien). • Weitere Maßnahmen s. Expertenstandard Förderung der Kontinenz in der Pflege

Welche Produkteigenschaften sind wichtig?

PH-hautneutral

Gesunde Haut weist einen pH-Wert von 5 bis 6,5 auf – damit ist sie leicht sauer. Hautprodukte mit einem pH-Wert in diesem Bereich werden als „hautneutral“ bezeichnet. Oft ist der pH-Wert auf Hautreinigungsprodukten angegeben.

Lipophil oder hydrophil

Bezeichnungen wie lipophil („fettliebend“, d.h. in Fett löslich) oder hydrophil („wasserliebend“, d.h. in Wasser löslich) sind auf Hautpflegeprodukten meist nicht zu finden. Hier helfen allgemeine Hinweise des Herstellers: Bezeichnungen wie „Fettsalbe“ oder „Wasser-in-Öl-Gemisch“ deuten eher auf lipophile Produkte hin, während die Bezeichnung „Öl-in-Wasser-Produkt“ eher auf hydrophile Hautmittel hinweist. Lipophile Hautmittel eignen sich für trockene Haut und hydrophile Hautmittel eignen sich eher für normale, feuchte sowie fettige Haut.

Niedrige bzw. hohe Viskosität

Die Viskosität beschreibt, wie fließfähig ein Produkt ist. Bei großflächiger Anwendung eignen sich eher dünnflüssige Hautmittel (niedrige Viskosität), bei kleineren Hautflächen dickflüssige (hohe Viskosität).

Freigabe GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	Frau Kreutzer	2.0	September 2025	Seite 2 von 2